



## MONTAGSPOST – Nachrichten, Termine, Informationen

29. Mai 2017

### Liebe Genossinnen und Genossen der KölnSPD, liebe Freundinnen und Freunde der Sozialdemokratie,

hier wieder die aktuellen Berichte und Termine der KölnSPD. Viel Spaß beim Lesen und immer dran denken: Wenn etwas Spannendes passiert, schickt es uns zu. Die Montagspost lebt vom Mitmachen.

Bitte beachtet die Deadline: Wenn Ihr Termine oder Artikel für uns habt, sendet Texte und Bilder bitte bis jeweils Freitag, 12 Uhr an: [termine.koelnsdp@gmx.de](mailto:termine.koelnsdp@gmx.de). Änderungen bzw. Absagen bereits eingereichter Termine bitte sowohl an [termine.koelnsdp@gmx.de](mailto:termine.koelnsdp@gmx.de) als auch an Lukas Behrenbeck ([l.behrenbeck@web.de](mailto:l.behrenbeck@web.de)) mitteilen, da Letzterer somit die Termineinträge auf [koelnsdp.de](http://koelnsdp.de) anpassen kann.

Glück Auf!

Frank Mederlet  
Geschäftsführer

Marco Malavasi  
Redaktion

---

### Bundesministerin Andrea Nahles besuchte Ostheim

Gespräch beim Veedel e.V. über Gemeinwesenarbeit und das Bundesprogramm "Soziale Teilhabe":  
"Unsere Schwarz-Weiß-Fotos werden hier zu Farbbildern"

Auf Initiative von Martin Dörmann besuchte die Bundesministerin für Arbeit und Soziales Andrea Nahles am 12. Mai den Veedel e.V. in Köln-Ostheim. Der Verein leistet dort rund um die Kinder- und Jugendeinrichtung "Am Wunschtor" in der Gernsheimer Straße erfolgreiche Gemeinwesenarbeit. Im dortigen Wohnquartier leben rund 2.500 Menschen.



Die Geschäftsführer Rolf Blandow und Andreas Hansmann begrüßten die Ministerin und gaben zusammen mit anderen MitarbeiterInnen sowie ehrenamtlichen Helfern einen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten des Vereins. Sie reicht von der Hausaufgabenhilfe über den Hausmeisterservice bis hin zur Unterstützung von Langzeitarbeitslosen: "Im Grunde sind wir hier Ansprechpartner für alles."

An der Diskussionsrunde nahmen neben Andrea Nahles und Martin Dörmann auch die

Bürgermeisterin der Stadt Köln Elfi Scho-Antwerpes, der Landtagsabgeordnete Jochen Ott sowie zu dem Zeitpunkt noch Ratsmitglied Susana dos Santos Herrmann teil. Die SPD-Politiker unterstützen die Gemeinwesenarbeit seit vielen Jahren. Der Verein profitiert von einigen



Förderprogrammen des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, daher erstreckten sich die Diskussion von sozialer Stadtentwicklung bis hin zur Arbeitsmarktpolitik. Im Zentrum stand dabei das Programm "Soziale Teilhabe", das Andrea Nahles auf den Weg gebracht hat. Sie will es ausweiten und in den Regelbetrieb überführen. Darin wurde sie von allen Teilnehmern ausdrücklich bestärkt: "Das ist für uns eine ganz wichtige Unterstützung." Sieben Mitarbeiterkräfte würden dadurch finanziert. Das Programm

will verfestigte Langzeitarbeitslosigkeit überwinden.

Die Ministerin zeigte sich beeindruckt vom Engagement des Vereins und der vielen ehrenamtlichen Helfer/innen: „Es ist toll zu sehen, wie die von uns zur Verfügung gestellten Mittel hier konkret in den Stadtvierteln helfen. In Berlin machen wir die Schwarz-Weiß-Fotos, hier werden sie zu Farbbildern!"

Martin Dörmann erlebte eine sichtlich bewegte und motivierte Ministerin: "Andrea Nahles war ganz begeistert vom familiären Zusammenhalt vor Ort. Da wisse man, wofür wir arbeiten, sagte sie mir nach dem Besuch. Ein dickes Dankeschön an alle hauptamtlichen Kräfte und die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Sie leisten hier eine tolle und unverzichtbare Arbeit, die wir unbedingt weiter unterstützen müssen. Vordringlich ist dabei die Überführung des bisherigen Provisoriums mit Containern in ein echtes Bürgerhaus."

---

## Elfi Scho-Antwerpes fordert: Endlich die Ehe für alle!

„Es gibt keine Liebe zweiter Klasse: Auch Schwule und Lesben müssen heiraten dürfen!“ Das ist seit Jahrzehnten die Forderung der SPD-Bundestagsabgeordneten Elfi Scho-Antwerpes. Sie prangert dabei die starre und ablehnende Haltung des Koalitionspartners CDU/CSU in der Frage an.

83 Prozent der Bürgerinnen und Bürger wollen laut einer Umfrage der Antidiskriminierungsstelle des Bundes eine Gleichberechtigung bei der Ehe auch für gleichgeschlechtliche Paare. Die Kölnerin hält die Blockadehaltung der Christdemokraten gegenüber einem entsprechenden Gesetzentwurf als skandalös und hinterwäldlerisch.



Wer wie die Union seit 1998 zu dem Thema herumlamentiere, blamiere die Bundesrepublik und verballhorne das Parlament: „Abseits von Einstehens- und Wirtschaftsgemeinschaften sind es Dinge wie Liebe, Wärme und Geborgenheit, die unsere Gesellschaft zusammenhalten. In der Verantwortung, die Ehepartner für einander übernehmen, besteht kein Unterschied zwischen den Geschlechtern. Es gibt keinen sinnvollen Grund, die Ehe nicht zu öffnen! Zudem: Es kostet nichts!“

Scho-Antwerpes fordert seit langem ein Ende der Diskriminierung von Schwulen und Lesben sowie einen gegenseitigen Umgang voller Respekt und Würde.

---

# Gerechtigkeit, Zukunft und Europa als zentrale Themenfelder

Am 22. Mai hat der SPD-Parteivorstand einen Leitantrag für das Regierungsprogramm beschlossen. Vorausgegangen war ein intensiver Diskussionsprozess in Partei und Öffentlichkeit. Abschließend beraten wird das SPD-Regierungsprogramm 2017 auf einem Bundesparteitag am 25. Juni. Bis dahin soll das Programm noch weiter präzisiert werden, insbesondere bezüglich des Renten- und Steuerkonzeptes.

Mehr Gerechtigkeit in Deutschland durch Investitionen in Bildung, stärkere Unterstützung für Familien und eine deutliche Entlastung von Beziehern kleiner und mittlerer Einkommen – das sind zentrale Forderungen im Entwurf, in dem zudem die Gestaltung der Zukunft und die Stärkung der europäischen Idee im Mittelpunkt stehen.

2017 ist ein entscheidendes Jahr. Die SPD tritt an, um mit Martin Schulz als Bundeskanzler die Weichen für die Zukunft Deutschlands und Europas zu stellen. Die Bundestagswahl ist eine grundsätzliche Entscheidung darüber, in welcher Gesellschaft wir leben wollen. Werte, die als selbstverständlich galten, stehen auf dem Spiel. Für diese Werte kämpfen wir, wie wir es in unserer langen Geschichte immer getan haben.

Mehr Gerechtigkeit und Respekt vor der Lebensleistung aller Menschen stärken unsere Demokratie und den Zusammenhalt in unserem Land. Gerechtigkeit ist die zentrale Voraussetzung für Zusammenhalt und Wohlstand.

Viele sagen, dass es ihnen eigentlich gut geht, aber sie spüren auch, dass es in unserer Gesellschaft nicht überall gerecht zugeht. Sie berichten von ihren Schwierigkeiten, den Hoffnungen ihrer Eltern und Zielen ihrer Kinder. Alle eint der Wunsch nach einer gerechten Gesellschaft, die zusammenhält. Es ist der Wunsch nach einem Land, in dem wir füreinander da sind und uns gegenseitig mit Respekt begegnen. Mehr Gerechtigkeit und Respekt vor der Lebensleistung aller Menschen stärken unsere Demokratie.

## **Die Kernforderungen im Programm:**

### **Starke Familien, beste Schulen und gute Pflege**

Wir unterstützen Eltern mit der Einführung der Familienarbeitszeit. Die Kitagebühren schaffen wir schrittweise ab und führen einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung von Kita- und Grundschulkindern ein. Wir werden gemeinsam mit den Ländern den flächendeckenden Ausbau guter Ganztagsangebote vorantreiben. Wir schaffen das Kooperationsverbot komplett ab. Wir führen die Familienarbeitszeit und das Familiengeld bei der Pflege ein.

### **Moderne Ausbildung und sichere Arbeit**

Wir schaffen die sachgrundlose Befristung ab. Wir wollen einen Pakt für anständige Löhne und stärkere Tarifbindung. Starke Gewerkschaften sind die Voraussetzung für gute Löhne und gute Arbeitsbedingungen. Wir wollen die Arbeit flexibler gestalten, um Beruf und Familie besser zu vereinbaren. Ein wichtiger Baustein ist das Rückkehrrecht von Teilzeit auf Vollzeit.

Wir werten soziale Berufe auf und entwickeln sie zur dualen Ausbildung weiter. Dadurch machen wir sie nicht nur gebührenfrei, sondern schaffen eine Ausbildungsvergütung. Wir starten eine Qualifizierungs-Offensive für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer durch ein Recht auf Weiterbildung. Mit einer Ausbildungsgarantie wollen wir allen Jugendlichen die Möglichkeit einer vollwertigen Berufsausbildung geben. Berufliche und akademische Ausbildung sind gleichwertig.

---

Das Studierenden-Bafög soll durch höhere Einkommensgrenzen weiter geöffnet werden.

### **Eine starke Wirtschaft und mehr Investitionen**

Der Schlüssel für den Erfolg unserer Wirtschaft sind höhere Investitionen. Die SPD startet eine Investitionsoffensive in Deutschland. Wir werden unnötige Bürokratie abbauen und den Mittelstand entlasten.

### **Ein starker Sozialstaat**

Menschen, die lange gearbeitet haben, sollen einen Anspruch auf eine Rente über Grundsicherungsniveau haben. Wir werden das Renteneintrittsalter nicht erhöhen und das Rentenniveau und den Beitragssatz stabilisieren. Wir verlängern das Arbeitslosengeld um die Dauer von Qualifizierungsmaßnahmen (ALG-Q). Ziel ist die paritätische Bürgerversicherung, in der Arbeitgeber und Versicherte wieder den gleichen Anteil am gesamten Versicherungsbeitrag zahlen. Wir wollen die Bürgerversicherung – ein gesetzliches Krankenkassensystem für alle. Und wir wollen eine bessere Bezahlung von Altenpflegerinnen und Altenpfleger.

### **Gerechte Steuern und Abgaben**

Wir müssen mehr investieren, vor allem in Bildung, Kitas, Straßen und schnelles Internet. Gebührenfreiheit bei der Kita entlastet den Großteil der Familien mehr als Steuersenkungen. Wir versprechen bei Steuerentlastungen keine Wolkenkuckucksheime wie CDU und CSU. Mit uns wird es Entlastungen für Familien und kleine und mittlere Einkommen geben, aber keine Steuerentlastungen für Mega-Reiche aus der Gießkanne. Zudem werden wir Steuerbetrug, Steuervermeidung und Geldwäsche bekämpfen. Denn wer sein Geld am Fiskus vorbeischleust, schadet den ehrlichen Steuerzahlern. Es kann nicht sein, dass hart arbeitende Menschen und Unternehmen ehrlich ihre Steuern zahlen und andere ihre Steuern kleinrechnen oder hinterziehen. Steuergerechtigkeit muss national, europäisch und international durchgesetzt werden.

### **Gutes Leben – in der Stadt und auf dem Land**

Wir wollen, dass Wohnraum bezahlbar bleibt. Wir werden deshalb die Mietpreisbremse verbessern und wieder mehr bezahlbaren Wohnraum schaffen. Wir werden die zulässige Mieterhöhung nach einer Modernisierung begrenzen.

### **Mehr Sicherheit**

Wir wollen mehr Polizistinnen und Polizisten sichtbar auf unseren Straßen haben. Dazu schaffen wir 15.000 neue Stellen bei der Polizei in Bund und Ländern.

*Der Entwurf des SPD-Regierungsprogramms ist im Internet abrufbar unter:*

*[https://www.spd.de/fileadmin/Dokumente/Beschluesse/Leitantrag\\_SPD\\_2017.pdf](https://www.spd.de/fileadmin/Dokumente/Beschluesse/Leitantrag_SPD_2017.pdf)*

---

## Neue Ausgabe der „Berlin Depesche“ von Martin Dörmann, MdB

Gerade erschienen ist die neue Ausgabe der Wahlkreiszeitung Berlin Depesche unseres Bundestagsabgeordneten Martin Dörmann mit Nachrichten aus Köln und Berlin.

Themen der Ausgabe Nr. 105 (Juni 2017) sind u.a.:

- Standpunkt: Zusammenhalt und Zukunftschancen
- Ergebnisse der NRW-Landtagswahl
- Entwurf zum SPD-Regierungsprogramm
- Martin Schulz für Bildungsoffensive
- Mehr Lohngerechtigkeit für Frauen
- Ausbau der Kindertagesbetreuung
- Interview zur Deutschen Welle
- Andrea Nahles beim Veedel e.V. in Köln-Ostheim



Online ist die Ausgabe abzurufen auf der Homepage unter: [www.martin-doermann.de/wp-content/uploads/2017/05/170524-Berlin-Depesche-105-Juni-2017-EF.pdf](http://www.martin-doermann.de/wp-content/uploads/2017/05/170524-Berlin-Depesche-105-Juni-2017-EF.pdf)

Die Printausgabe liegt zum Mitnehmen in den SPD-Bürgerbüros in Porz, Kalk und der Innenstadt aus.

## Termine

ASF

### Offene Vorstandssitzung

Montag, 29. Mai 2017

19.30 Uhr

Parteihaus, Magnustraße 18b, 50672 Köln

Der Rückblick auf die Landtagswahl und die Vorschau auf den Bundestagswahlkampf stehen auch auf der Tagesordnung der kommenden ASF Vorstandssitzung, zu der ich Euch hiermit herzlich einlade. Die Sitzung ist offen für alle interessierten Genossinnen. Schwerpunktthema des Abends wird aber das neue Prostitutionschutzgesetz sein. Monika Kleine von Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) wird uns vorstellen, welche Auswirkungen die Novelle voraussichtlich auf Prostituierte haben wird und welche Forderungen der SKF an die Umsetzung des Gesetzes stellt. Im Nachgang wird die ASF Köln hierzu eine eigene Position entwerfen und diskutieren.

---

AsJ Köln, Rhein-Berg, Rhein-Erft, Oberberg

### NS-Verfolgte und ihre Kämpfe um Anerkennung

Montag, 31. Mai 2017

19.30 Uhr

Zentralbibliothek der Stadt Köln, Josef-Haubrich-Hof 1, 50676 Köln

Die AsJ Köln, Rhein-Berg, Rhein-Erft, Oberberg lädt Interessierte und Mitglieder herzlich zur vierten Veranstaltung ihrer erfolgreichen Reihe „Recht im Unrecht – die Justiz und der Nationalsozialismus“ ein. Die Journalistin Nina Schulz und die Fotografin Elisabeth Mena Urbitsch präsentieren ihre Reportage „Spiel auf Zeit“ zu Überlebenden des Nationalsozialismus und deren Kampf um ihre Ghettoorten. Das zugehörige Buch wurde 2010 mit dem Alternativen Medienpreis ausgezeichnet.



---

AfB

## Existenzsorgen - Schulen ohne Raum

Donnerstag, 1. Juni 2017

19.00 Uhr

Café Barcelon, Pipinstraße 3, 50667 Köln

mit Franz Philippi, Mitglied des Rates Köln, Vorstand der SPD-Ratsfraktion, Schulpolitischer Sprecher

---

INA e.V.

## 3. Kölner Forum für Journalismuskritik

Freitag, 2. Juni 2017

11.00 Uhr

Freitag 2. Juni 11-18 Uhr veranstaltet die Initiative Nachrichtenaufklärung (INA) e.V. (Vorsitzender Hektor Haarkötter- unser Mitglied) zusammen mit dem Deutschlandfunk das 3. Kölner Forum für Journalismuskritik. Weitere Infos auch auf der Webseite: <http://www.derblindefleck.de/kfj17/>  
Anmeldung über: [veranstaltung@deutschlandfunk.de](mailto:veranstaltung@deutschlandfunk.de)

---

KölnSPD, AK Umwelt und Verkehr der SPD Ratsfraktion

## Was geschieht mit der Ost-West Achse?

Samstag, 10. Juni 2017

11.00 Uhr

Alte Feuerwache, Melchiorstraße 3, 50670 Köln

Seit längerem gibt es die Diskussion, ob man die Stadtbahnlinien 1, 7 und 9 als U-Bahn in einen Tunnel legt. Fakt ist, dass die bisherige Liniengestaltung keine Steigerung der Fahrgastkapazitäten in diesem Bereich ermöglicht. Eine Umgestaltung der Ost-West-Achse ist zwingend erforderlich. Eine mögliche Option ist der Bau eines Tunnels für die Stadtbahnlinien 1, 7 und 9. Doch welche Länge dieser Tunnel hat – von Deutz bis zum Melaten oder doch nur zwischen Heumarkt und Neumarkt – ist derzeit noch offen. Eine weitere Idee ist, die Stadtbahnlinien durch geänderte Straßenführung im Bereich Heumarkt/Rudolfplatz weiter oberirdisch zu führen. Wir möchten gemeinsam mit Interessierten die bisherigen Optionen in einem offenen Dialog vorstellen und beraten.

Die bisherigen Planungsstände und Ideen sollen an Tischen in einer Art World-Café zunächst vorgestellt und dann mit den Teilnehmern besprochen werden. Welche verkehrlichen und städtebaulichen Chancen bietet eine Neugestaltung dieser zentralen Kölner Achse? Wir möchten mit euch zusammen die verschiedenen Konzepte direkt miteinander vergleichen und ihre Vor- und Nachteile erörtern. Wir freuen uns auf eure Teilnahme. Anmeldungen bitte an [fabianstangier@gmx.de](mailto:fabianstangier@gmx.de).

---

Karl Lauterbach, MdB

## Ernährung in Kindertagesstätten und Schulen

Dienstag, 13. Juni 2017

19.00 Uhr

Bistro „Le Buffet“ (Bezirksrathaus Köln-Mülheim), Köln

Ernährung ist auch eine Frage der sozialen Gerechtigkeit. Nachhaltig erzeugte Lebensmittel sind nicht für jeden bezahlbar, Menschen mit geringer Bildung und niedrigem Einkommen ernähren sich leider oft weniger gesund. Klar ist: Verbraucherinnen und Verbraucher sollen selbst über ihre Ernährung bestimmen. Gleichwohl ist diese Entscheidungsfreiheit oft sehr eingeschränkt. Es fehlt an Transparenz, Informationen und Kenntnissen von Angebotsalternativen.

Besonders schwer fällt eine Lösung für diese Schwierigkeiten bei der Ernährung von Kindern, gerade wenn diese in öffentlichen Einrichtungen frühstücken und Mittagessen.

Dem möchte der Wahlkreisabgeordnete Prof. Dr. Karl Lauterbach als Arzt und Gesundheitspolitiker Abhilfe schaffen und Ihnen einen Einblick in Formen gesunder Ernährung geben.

---

FES, VHS Köln

## Bildung 4.0 - Politische Weichen für die Welt von morgen

Dienstag, 13. Juni 2017

18.00 Uhr

FORUM Volkshochschule, Köln

Unsere Gesellschaft steht vor großen Herausforderungen: Die Digitalisierung dringt ein in unsere gesamte Arbeits- und Lebenswelt. Die Themen Arbeit 4.0 und Industrie 4.0 sind in aller Munde. Dabei kommt der Bildung eine zentrale Bedeutung zu, um die Herausforderungen der Digitalisierung erfolgreich zu meistern.

Tablets an der Grundschule, virtueller Unterricht, IT und Programmieren als Schulfach?

Die Kultusministerkonferenz hat mit der Strategie zu „Bildung in der digitalen Welt“ den Rahmen gesetzt. Doch welche Lernangebote sind sinnvoll? Wie erreicht man eine Qualität, um der Dynamik des Prozesses gerecht zu werden? Wie müssen Schulen und Hochschulen zukünftig ausgestattet sein? Wie kann Digitalisierung zu mehr Bildungsgerechtigkeit beitragen?

Podiumsdiskussion und Input:

Dr.-Ing. Alexander Brändle, Fachhochschule der Wirtschaft, Bergisch Gladbach

Prof. Dr. Birgit Eickelmann, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Paderborn

Elfi Scho-Antwerpes, MdB, Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung

Angela Thiele, Rektorin Grundschule am Koppenplatz, Berlin

Moderation: Lisa von Prondzinski, freie Redakteurin

Anmeldelink: <http://www.fes.de/lnk/2vm>

---

FES

## Die Bürgerversicherung – ein Zukunftsmodell für die Krankenversicherung?

Mittwoch, 14. Juni 2017

18.00 Uhr

FORUM Leverkusen

Der Begriff der „Bürgerversicherung“ steht für ein Versicherungssystem für alle Bürger\_innen und stellt eine breiter aufgestellte Finanzierungsalternative dar. Die Bürgerversicherung schafft die Voraussetzung für eine gerechte und solidarische Finanzierung der Krankenversicherung, denn es sollen alle Bürger\_innen in die Solidargemeinschaft, inklusive gut verdienende Angestellte, Selbständige, Abgeordnete und Beamte. Wie kann eine Bürgerversicherung in den kommenden Jahren realisiert werden?

Podiumsdiskussion mit:

Grit Genster, Bereichsleiterin Gesundheitspolitik, ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Prof. Dr. Karl Lauterbach, MdB, Universität zu Köln, Institut für Gesundheitsökonomie und klinische Epidemiologie

Dr. Hartmut Reiners, Ökonom, Publizist und Autor

Moderation

Severin Schmid, Abt. Wirtschafts- und Sozialpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung

Anmeldelink:

<http://www.fes.de/lnk/2vl>

---

Willi-Eichler-Bildungswerk

## Politische Rhetorik für ehrenamtlich Aktive (Aufbautraining)

Samstag/Sonntag, 24./25. Juni 2017

18.00 Uhr

Veranstaltungssaal der AWO Köln, Rubensstr. 7-13, 50676 Köln

Unsere Ziele:

- sachgerechte Vorbereitung
- zielgerichteter Einsatz von Argumenten und rhetorischen Figuren
- Stimm- und Betonungsübungen
- Umgang mit Einwänden, Kritik und Aggressionen
- intensives Videotraining

Teilnahmegebühr: € 35,00 (incl. Tagungsgetränke und Mittagessen am Samstag)

Seminarleitung: Katja Plum, Geilenkirchen

Nähere Informationen und Anmeldung:

<http://www.web-koeln.de/seminare/politische-rhetorik-fuer-ehrenamtlich-aktive-aufbautraining-2/>



---

Die Kölner Bundestagsabgeordneten laden ein

## Fraktion vor Ort: Für starke Kommunen

Montag, 3. Juli 2017

19.00 Uhr

Bürgerhaus Stollwerck (Raum 416), Dreikönigenstraße 23, 50678 Köln

Gast-Referent: Bernhard Daldrup MdB, Kommunalpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion

Kommunen sorgen für Schulen, Straßen, Kindergartenplätze, Arbeitslosenunterstützung, Internetanschlüsse, Strom- und Wasserversorgung und vieles mehr. Viele Kommunen sehen sich mittlerweile jedoch nicht mehr imstande, den Bürgerinnen und Bürgern die Versorgung zu bieten, die diese zu Recht erwarten.

Obwohl die Kommunen unter dem Strich in den letzten Jahren Steuern in Rekordhöhe eingenommen haben, steht vielen das Wasser bis zum Hals. Nicht allen Kommunen geht es schlecht. Aber die Schere zwischen den finanzstarken und den finanzschwachen Kommunen öffnet sich immer weiter.

Mit dieser Entwicklung finden wir uns nicht ab. Wir wollen verhindern, dass die Lebensverhältnisse in Deutschland immer weiter auseinanderfallen und damit die Chancengleichheit der Menschen gefährdet wird. Wir wollen nicht, dass Regionen veröden oder verwahrlosen und neue soziale Brennpunkte entstehen. Im Gegenteil: Wir wollen Bedingungen für gute Lebensqualität in unseren Städten und Gemeinden schaffen. Dafür stehen wir. Die SPD-Bundestagsfraktion hat in der Großen Koalition eine Reihe finanzieller Entlastungen für Kommunen durchgesetzt, sei es bei den Sozialausgaben, dem Kita-Ausbau und der Flüchtlingsunterbringung. Zudem haben wir ein kommunales Investitionspaket auf den Weg gebracht, das speziell finanzschwachen Kommunen unter die Arme greift. Wir stehen an der Seite der Kommunen!

***V.i.S.d.P.: Frank Mederlet, SPD Köln, Magnusstr. 18b, 50672 Köln; Redaktion: Marco Malavasi; Bildnachweise: maxbasel, privat***